

# **„Mir war wichtig, dass ich immer hierher komme“**

## Wirkungen eines offenen Freizeitangebotes für Jungen mit Migrationshintergrund

- Fachtag zur Wirkung und Nachhaltigkeit der Jugendarbeit –  
26.04.2010 in Northeim

## Gliederung

1. Einleitung
2. Das Forschungsfeld
3. Methodischer Rahmen/Vorgehensweise
  - 3.1. Teilnehmende Beobachtung
  - 3.2. Interviews
  - 3.3. Auswertung/ Grounded Theory
4. Ergebnisse der Untersuchung
5. Empirische Erfahrungen und Hinweise zur Selbstevaluation

## Forschungsfragen

- Was nehmen die Kinder und Jugendlichen für die Bewältigung ihres Alltags und für ihre weitere Entwicklung aus dem Angebot mit?
- Was bedeutet(e) die (regelmäßige) Teilnahme an dem Angebot für die jugendlichen Nutzer?

Franziska Krämer M.A.

3

## Forschungsfeld Internationaler Bund

- Das Forschungsvorhaben konnte durch die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund (IB) Südniedersachsen realisiert werden
- Der IB ist einer der größten freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit
- Der Jugendmigrationsdienst (freier Träger IB) bietet u.a. Freizeitangebote für Jungen mit Migrationshintergrund im Alter von 10 bis 14 Jahren an.

Franziska Krämer M.A.

4

## Forschungsfeld

### Allgemeine Ziele der JMD

- Verbesserung der Integrationschancen (sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration)
- Förderung der Chancengerechtigkeit
- Förderung der Partizipation junger Migranten in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens

Franziska Krämer M.A.

5

## Forschungsfeld

### Rahmenbedingungen

- Offenes Freizeitangebot
- Für Jungen mit Migrationshintergrund zwischen 10 und 14 Jahren
- Nachmittags einmal pro Woche
- Als reine Jungengruppe soll den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen.
  - Ausflüge zum Schwimmen, Bowlen o.ä.
  - Fußball

Franziska Krämer M.A.

6

## Forschungsfeld

### Charakteristika der Gruppe

- Gruppe von wechselnden männlichen Teilnehmern zwischen 10 und 18 Jahren
- Eine Betreuerin und ein Betreuer (Honorarbasis)
- Ausschließlich Jungen mit libanesischem Migrationshintergrund

Franziska Krämer M.A.

7

## Forschungsfeld

### Zugang zum Feld

- Betreuer als Gatekeeper
- Einverständnis der Jungen (und Erziehungsberechtigten) einholen
- altersentsprechend das Forschungsvorhaben vorstellen
- Einstieg ins Feld wurde auf beiden Seiten von Gefühlen wie Irritation und Befremdung begleitet.
- Am Freizeitangebot teilnehmen (Fußball spielen)



Franziska Krämer M.A.

8

## Methodischer Rahmen

- Das Feld der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist geprägt von
  - Komplexität und Diffusität
  - Unverbindlichkeit
  - Wechsel der Teilnehmer
- Kaum wiederkehrende oder vergleichbare Grundstrukturen.
- Es wurden ausschließlich Verfahren der qualitativen Sozialforschung genutzt.

Franziska Krämer M.A.

9

## Methodischer Rahmen Kennzeichen qualitativer Forschungspraxis

- Forschungsgegenstand bestimmt die Methode
- Prinzip der Offenheit
- Hypothesen generierend
- Prozesscharakter
- Reflexivität des Forschers und der Forschung
- Kontextualität
- Verstehen als Erkenntnisprinzip

Franziska Krämer M.A.

10

## Methodischer Rahmen

### Teilnehmenden Beobachtung

- Eignet sich gut, um einen Einstieg zum Feld bzw. zu den Akteuren im Feld zu erlangen.
- Nimmt Alltagshandlungen und gewöhnliche, wiederkehrende, unbewusste Situationen in den Blick.
- Das Verfahren zielt darauf ab, die Perspektive der Erforschten, ihre Relevanz- und Bedeutungssysteme kennenzulernen.

Franziska Krämer M.A.

11

## Methodischer Rahmen

### Teilnehmende Beobachtung - Forschungspraxis

- Forschungspraxis ist situationsabhängig.
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

#### Schwierigkeiten:

- Komplexe Situationen zu beobachten und sich zu merken
- Erkennen was relevant ist
- Das Erkenntnisinteresse im Hinterkopf behalten und gleichzeitig offen für die Dynamik des Feldes zu bleiben.
- Geschlossenheit der Gruppe

Franziska Krämer M.A.

12

## Methodischer Rahmen

### Leitfadeninterviews

- Vorab formulierte offene Fragen
- Leitfaden wird flexibel gehandhabt
- Raum für Relevanzsetzungen der Befragten
- Leitfragen orientierten sich teilweise an beobachteten Interaktionsprozessen
- Kann fremde soziale Welten erschließen

Franziska Krämer M.A.

13

## Vorgehensweise

### Interviews mit teilnehmenden Jungen

- Zunächst stellte es sich als schwierig heraus Interviewpartner zu finden.
- Durch einige Umwege wurden Jungen zwischen 10 und 18 Jahre interviewt.
- Der Leitfaden wurde für die entsprechenden Altersklassen unterschiedlich formuliert.

Franziska Krämer M.A.

14

## Vorgehensweise Interviewsituation

- Die Interviewsituation wurde den speziellen Gegebenheiten des Feldes angepasst.
- Interviewort war ein Nebenraum der Turnhalle.
- Diese zunächst ungeeignet erscheinende Interviewsituation stellt sich später jedoch als positiv heraus.

Franziska Krämer M.A.

15

## Vorgehensweise Interviewführung

- Erzählaufforderungen
  - „Erzähl doch mal, welche Erfahrungen du mit dem Angebot des IB gemacht hast?“
  - „Erzähl doch mal, wann du das erste Mal zum IB gekommen bist und was dann passiert ist?“
  - „Erzähl doch mal, wie das kam, dass du das erste Mal hierher gekommen bist? Wie war das so?“

Franziska Krämer M.A.

16

## Vorgehensweise

### Beispiel für das Antwortverhalten

- *F: Und ist da auch schon mal größerer Streit gewesen oder so?*
- *J1: Nein.*
- *F: Ihr versteht euch immer alle gut?*
- *J1: Ja.*
- *F: Und so richtig Ärger gab's noch nie?*
- *J1: Nein.*
- *F: Auch nicht hier freitags irgendwelche Konflikte oder so, wenn du mal überlegst?*
- *J1: Doch, aber da war ich nicht dabei ich hab nur das gehört. Da haben die so {betont} Scheißmist gebaut.*
- *F: Was heißt das?*
- *J1: So größeren.*
- *F: Und was ist dann irgendwie Mist gebaut?*
- *J1: Ja die haben die ganze Halle kaputt gemacht hab ich gehört.*

Franziska Krämer M.A.

17

## Methodischer Rahmen

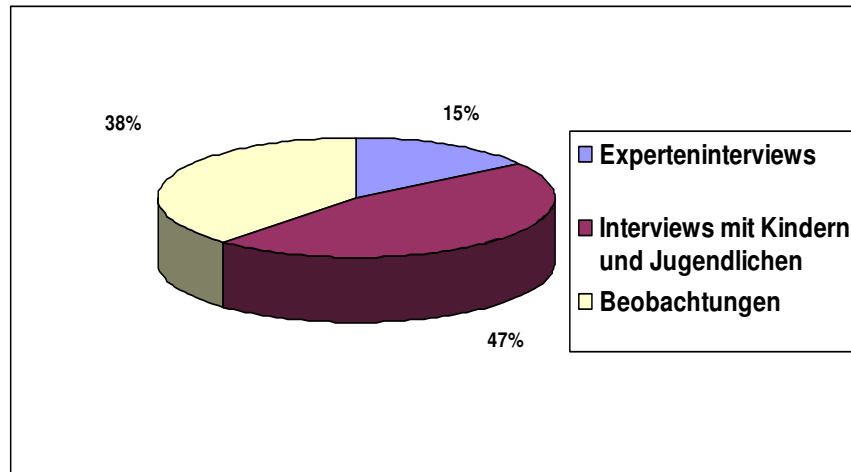
### Sample

- Geschlossenes Sample
- Verschiedene Datensorten, um das Feld möglichst dicht aus verschiedenen Perspektiven zu erkunden.
  - Teilnehmende Beobachtung
  - Experteninterviews
  - Interviews mit teilnehmenden Jungen
    - besonderer Relevanz der „Nutzerperspektive“

Franziska Krämer M.A.

18

## Methodischer Rahmen Sample



Franziska Krämer M.A.

19

## Auswertung Grundzüge der Grounded Theory

- Offenheit und Zirkulation
- Eine gegenstandsverankerte (grounded) Theorie wird entwickelt, indem die Konzepte aus dem Datenmaterial heraus erschlossen werden.
- Datensammlung und Analyse stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander.
- Transparenz von Erfahrungen und Vorwissen des Forschers.

Franziska Krämer M.A.

20

## Auswertung Kategoriensystem

Fundstelle	Kode	vorläufige Kategorie	Kategorie	Definition	Achse

Franziska Krämer M.A.

21

## Ergebnisse

Achse: Gegebenheiten/Kontext

„Zugang zum Angebot durch ein soziales  
Netzwerk“

„Soziale Netzwerke im Wohnort“

„Zusammenhalt der Gruppe“

„Intraethnische Peerorientierung“

„Freizeit wird in der unmittelbaren  
Wohnumgebung verbracht“

„Gleichgeschlechtliche Peerorientierung“

Franziska Krämer M.A.

22

## Ergebnisse

Achse: Beweggründe

„Etwas erleben“  
„Spaß haben“  
„Wünsche erfüllen“  
„Soziale Motivation“  
(„Gemeinsam etwas erleben“)

Franziska Krämer M.A.

23

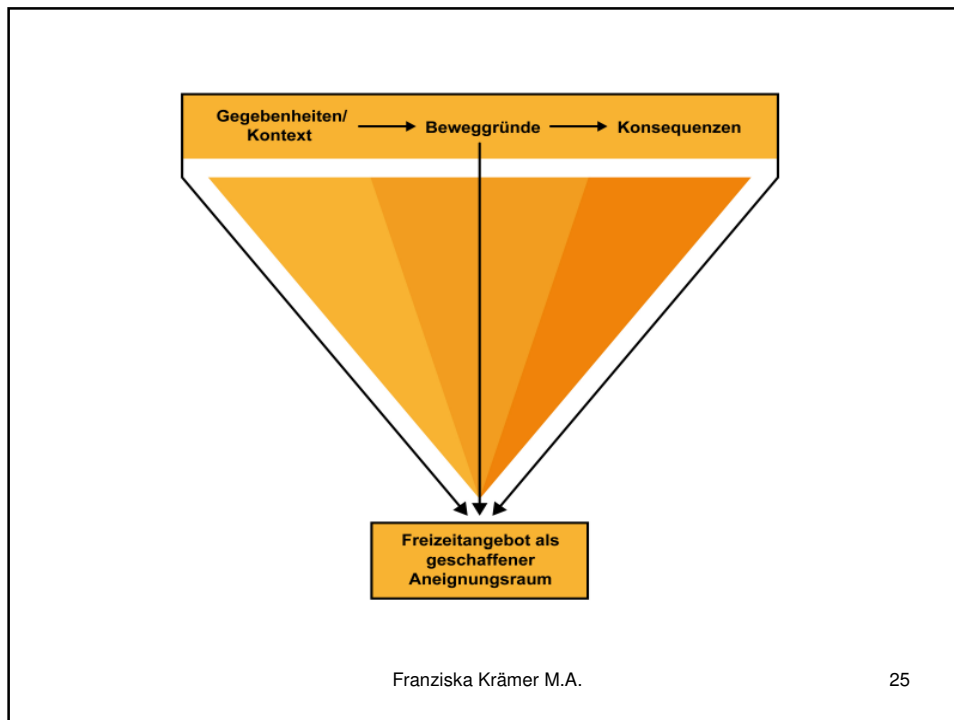
## Ergebnisse

Achse: Konsequenzen

„Positive Beziehung zu den Betreuern“  
„Respektvoller Umgang“  
„Umgang mit Konflikten“  
„Freizeit sinnvoll nutzen“  
„Regelmäßige Teilnahme wichtig“  
„Umgang mit Emotionen“  
„Selbstwertsteigerung“

Franziska Krämer M.A.

24



## Empirische Erfahrung und Hinweise zur Selbstevaluation

- Selbstreflexion
- Kritische Umgang mit scheinbaren Selbstverständlichkeiten
- Selbstüberschätzung als Fehler
- Teilnehmend beobachten als tatsächliche Teilnahme an Aktivitäten
- Flexible Haltung
- Sensibilität und Gespür für die Situation

## Selbstevaluation Der Ethnografische Blick

- Elastische und bewegliche Mittel und Methoden
- Verstehender Zugang
- Selbstbeobachtung und –reflexion schriftlich erfassen
- Selbstdistanzierung
- → Dient der Selbstauskunft